Early Journal Content on JSTOR, Free to Anyone in the World

This article is one of nearly 500,000 scholarly works digitized and made freely available to everyone in the world by JSTOR.

Known as the Early Journal Content, this set of works include research articles, news, letters, and other writings published in more than 200 of the oldest leading academic journals. The works date from the mid-seventeenth to the early twentieth centuries.

We encourage people to read and share the Early Journal Content openly and to tell others that this resource exists. People may post this content online or redistribute in any way for non-commercial purposes.

Read more about Early Journal Content at http://about.jstor.org/participate-jstor/individuals/early-journal-content.

JSTOR is a digital library of academic journals, books, and primary source objects. JSTOR helps people discover, use, and build upon a wide range of content through a powerful research and teaching platform, and preserves this content for future generations. JSTOR is part of ITHAKA, a not-for-profit organization that also includes Ithaka S+R and Portico. For more information about JSTOR, please contact support@jstor.org.

v. 2. Giorn. PRAETORI SPQSYRACVS; Capodieci ms. VC CONSPSSYRAC, stamp. VICONS PSSYRAC

v. 3. Giorn. Capod. stamp. *ANΘPIOY ΠPAΠ.*, Visconti *ΠEP ΠHNNOY*, Capod. ms. *ω*YANOY*

v. 6. Giorn. Capod. *KAIEIΔENONIATOΣωPHN*, Visconti *KAIEΔPAKENIAPOΣANHP*. Die erſte Lesart ſcheint mit den jetzt noch erhaltenen Spuren wohl vereinbar.

v. 7. Visc. *ΛAINEA*

v. 8. Giorn. *OIAPIΣTA*. Die Buchſtaben *OI* ſind kleiner als die übrigen. Daher der Irrthum.

Das Epigramm, von dem bisher ſo verſchiedene Lesarten kurſirten, wird alſo ſo wieder herzuſtellen ſein:

Ρωμανοῦ πραπίδεσσι Συρηκοσίων τόδε ἄστυ
Ἐκ καμάτων ἀνέπνευσε καὶ εἶδεν ονιατος(?)ὥρην·
Τοὔνεκα λαϊνέην μὲν ἀνεστήσανθ' οἱ ἄριστοι
Εἰκόνα· τῆς σοφίης δὲ καὶ ἐν στήθεσσιν ἔχουσιν.

Rom. Th. Mommſen.

Feriale Cumanum.

Zu den intereſſanteſten Entdeckungen, die die letzten Jahre im Felde der lateiniſchen Epigraphik gebracht haben, gehört ohne Zweifel das ſogenannte Kalendarium Cumanum, ein Verzeichniß der Feſttage des kaiſerlichen Hauſes, wahrſcheinlich beſtimmt für den darauf bezüglichen Cult in Cumä zu Lebzeiten Auguſts. Ganz ähnlich, nur aus viel ſpäterer Zeit und vermuthlich für den sacerdos Campaniae beſtimmt, iſt das ebenfalls noch nicht lange bekannt gewordene in Capua gefundene feriale domnorum (Avellino opuscoli III, 215 sq.) und feriale dürfte auch die eigentliche Bezeichnung unſeres Fragments ſein. Daß wir dies hier wiederum

Feriale Cumanum.

Pars Neapolitana. Pars Romana.

1. XIIII k. septembr eo die caesar priMVM · CONSVLATVM · INiit supplicatio . . . . . .
2. . . . . eo die exerCITVS · LEPIDI · TRADIDIT · SE · CAESARI · SVPPLIcAtio . . . . . .
3. VIII k. octobr. n ATALIS · CAESARIS · IMMOLATIO · CAESARI · HOSTIA · SVPPLICATIO . . . . . .
4. NONIS · OCTROBR · DR VSI · CAESARIS · NATALIS · SVPPLICATIO · VESTAE
5. XV. K. NOVEMBR · EOD IE · CAESAR · TOGAM · VIRILEM · SVMPSIT · SVPPLICATIO · SPEI · ET · IVVEntuti
6. XVI. K. DECEMBR · NATA LIS · TI · CAESARIS · SVPPLICATIO · VESTAE
7. XVIII. K. IANVAR · EO · DIE · A r A · FORTVNAE · REDVCIS · DEDICATAST · QVAE · CAESAREM · Aug. ex transmari
8. NIS · PROVINCIS · RED uxit SVPPLICATIO · FORTVNAE · REDVCI
9. VII. IDVS · IANVAR. E o die caesar PRIMVM · FASCES · SVMPSIT · SVPPLICATIO · IOVI
10. ...III. K. FEBR · EODI e caesar augustu S · APPELLATVS · EST · SVPPLICATIO · AVgusto
11. III. k. febr. eo die ara pacis aug. dedic. EST · SVPPLICATIO · IMPERatoris genio et paci
12.
13. . . . . IM . . . . . .
14. . . . . XIM . . . .

wiederum veröffentlichen, iſt veranlaßt durch die Auffindung eines zweiten das ſchon bekannte in ſehr erfreulicher Weiſe ergänzenden Fragments im museo Borbonico zu Neapel. Das erſte wurde bekanntlich mit Kellermanns gründlichem und ſorgfältigem Kommentar von O. Jahn im specimen epigraphicum herausgegeben und befindet ſich jetzt im Hofe des archäologiſchen Inſtituts in Rom, welches daſſelbe aus Kellermanns Nachlaß erhielt; beide Fragmente aber waren Eigenthum des Canonikus de Jorio in Neapel, der ſie aus Cumä erwarb und (wie er mir ſelbſt beſtätigt hat) das eine nach Rom, das andere nach Neapel ſchenkte. Es war auch Kellermann nicht unbekannt daß noch andere Fragmente der Inſchrift exiſtirten (spec. p. 3) und wie er ſelbſt den Wunſch ausſprach, daß durch Bekanntmachung derſelben ſeine Supplemente überflüſſig werden möchten, ſo hoffen auch wir, daß dadurch die Sache gefördert, Kellermanns verdienter Ruf nicht geſchmälert werde. Es hat ſich jeder Ergänzer zu freuen, wenn ihm die Auffindung neuer Bruchſtücke ſo viel von ſeiner Reſtitution ſtehen läßt als dies mit der Kellermannſchen der Fall iſt.

Die erſte Zeile unſeres neuen Bruchſtücks lehrt uns ein ganz neues Datum kennen, den Geburtstag des jüngeren Druſus am 7ten Oktober; das Jahr indeß bleibt noch immer unbekannt. Die beiden folgenden Zeilen beſtätigen dagegen nur bekannte Daten, den Tag wo Octavian die toga virilis erhielt und ſeinen Geburtstag. Daſſelbe gilt von dem folgenden Datum, der Dedication der ara Fortunae reducis; nur daß ſtatt des Kellermannſchen Supplements: QVAE · CAESARE · AVg. ex Asia urbem intrante instituta fuit — jetzt zu ſchreiben ſein wird: QVAE · CAESAREM · Aug. ex transmariNIS · PROVINCIS · REDuxit. Es ſchließt ſich alſo das Cumaner Feriale genau an den Kalender von Amiternum an, der von der Conſtitution derſelben Ara IV Id. Oct. ſagt: E. D. IMP. CAES. AVG. EX. TRANSMARIN. PROVINC. VRBEM · INTRAVIT. ARAQ. FORT. REDVCI. CONSTIT. und es beſtätigt ſich alſo noch mehr die Annahme Marini's (in der Kritik von Foggini's Faſten im Giornale Pisano 1781 p. 25 des estratto) und Kellermanns p. 15, daß die Conſtitution IV. Id. Oct. und die Dedi-

cation XVIII. Kal. Ianuar. auf dieſelbe Ara ſich beziehe. Daß wir übrigens in dem alten Fragment ſtatt CAESARE · AV leſen CAESAREM · A . . . ., das wird ein Blick auf die Kellermanns Abhandlung beigefügte Lithographie rechtfertigen. — Wichtiger iſt die Berichtigung, welche die neunte Zeile erhält. Kellermann hatte ergänzt: Kal. Ian. q. e. d. Tiberius Caesar PRIMVM· FASCES· SVMPSIT und an Tiberius erſtes Conſulat gedacht; allein dies widerlegt das neue Fragment, welches das hier gemeinte Datum angiebt als VII. Id. Ianuar. Nicht zum erſtenmal erſcheint dieſer Tag unter den Feſtfeiern des kaiſerlichen Hauſes; wir finden in der berühmten Ara von Narbonne Oreſli 2489. VII. idus ianuar. qua die (Caesar Aug.) primum imperium orbis terrarum auspicatus est; ferner in dem Kalender des Verrius Flaccus bei demſelben Tage:

IMP. CAESAR. AVGVST(
HIRTIO. ET. PANSA (
VII. VIR. EPVL. CREATVS)

Allein man war doch nicht einig über die Bedeutung des Tages. Die Angabe in der ara Narb. hat Kellermann p. 17 auf die abermalige Uebernahme der Alleinherrſchaft im J. 727 bezogen, die des Verrius Borgheſi (osserv. numism. dec. VII oss. 7) auf Augnſts Reception unter die septemviri epulones, beides, wie ſich jetzt ergiebt, mit Unrecht. Das Richtige hat längſt Foggini getroffen (p. 5), der bei Verrius wie in der ara Narbonensis den primus potestatis dies des Plinius (N. H. XI, 73) erkannte, den Tag wo im J. 711 Octavian, mit dem Kommando neben Hirtius und Panſa vom Senate beauftragt, zuerſt als Proprätor die Fasces ergriff um ſie nie wieder niederzulegen. Auch iſt es nur von dieſem Tage wahr, quod primum fasces sumpsit, nicht von dem, wo das erſte Konſulat angetreten wird, den unſere Inſchrift vielmehr v. 1. bezeichnet mit primum consulatum iniit. Man ſieht, welche ſtrenge Interpretation derartige Monumente fordern. Auf den Grund unſerer Inſchrift wird denn nun in dem Kalender von Paleſtrina zu ergänzen ſein

IMP. CAESAR. AVGVSTus hoc die primum fasces sumpsit
HIRTIO. ET. PANSA cos. Idem (?) eodem die
VII. VIR. EPVLON. CREATVS est.

Das alſo heißt in der Ara von Narbonne imperium auspicatus est und in der That läßt ſich keine ſchärfere Bezeichnung dafür finden; es war der Tag, wo ſein Imperium für immer begann und man mag ſich an die tiefe Auffaſſung dieſes Begriffs, die Rubino begründet hat, wohl dabei erinnern. Damals als Proprätor wie ſpäter als Kaiſer war ſein Imperium doch qualitativ ſo ſehr daſſelbe, daß man den Anfang deſſelben von jener niederen Magiſtratur datiren konnte, und ſo wichtig war der Tag, daß er in Narbonne neben dem Geburtstag allein gefeiert wurde. — Die jetzt aufgefundene Ergänzung dieſer Zeile ſtürzt zugleich die Annahme Kellermanns, daß unſere Inſchrift zwiſchen 757 und 765 abgefaßt ſein müſſe, weil der Tag, wo C. Cäſar †757 das Konſulat angetreten, nicht unter den Feſtſtagen erſcheine und dieſer nun in Folge ſeines Todes weggelaſſen ſein könne. Wir ſehen jetzt, daß dieſer Schluß nicht gilt, indem vielmehr die Tage, wo die Mitglieder der kaiſerlichen Familie zuerſt das Konſulat antraten, überhaupt nicht im Feriale verzeichnet ſind. Vielmehr können wir daſſelbe mit Sicherheit nur nach der Dedication der Ara Pacis 735 und vor Auguſts Tod 767 ſetzen; obgleich auch mir es wahrſcheinlich vorkommt, daß es in den letzten Jahren abgefaßt iſt, beſonders darum weil die freilich nicht bekannten Geburtstage des ältern Druſus †745, des L. Cäſar †755, C. Cäſar †757 darauf fehlen und es auffallend wäre wenn ſie alle in die Monate Februar bis Juli gefallen wären.

Ueber die letzte Zeile iſt wenig zu bemerken, da hier wiederum Kellermanns Supplement beſtätigt wird; nur daß er nach dem Kal. Praen. das Datum auf XVII. Kal. Febr. fixirt hat, wovon unſer Fragment .... III Kal. Febr. abzuweichen ſcheint.

Rom. Th. Mommſen.